
FDP Kronberg im Taunus

BETTINA STARK-WATZINGER (MDB) BEI METZGEREI KLEIN

25.08.2022

Am Montag, den 15. August 2022, war die Wahlkreisabgeordnete Bettina Stark-Watzinger (MdB) zu Gast bei der Metzgerei Klein in Oberhöchstadt.

Bettina Stark-Watzinger, Mitglied des Bundestages und Bundesministerin für Bildung und Forschung, informierte sich im Rahmen der Sommertour durch ihren Bundestagswahlkreis über die Ausbildungsberufe im Metzgerhandwerk und mit welchen Schwierigkeiten die Betriebe aktuell konfrontiert werden.

Bei dem Gespräch geht es auch um den Wandel im Metzgereigewerbe und aktuelle Trends.

Viktoria Klein, 2017 Europas jüngste Metzgermeisterin, führt aus, wie eine veränderte Ernährung zu einem Rückgang beim Fleischkonsum führt „Immer mehr Menschen ernähren sich bewusst und kaufen Produkte von höherer Qualität ein. Für uns ist das eine Chance, da wir konsequent auf beste Qualität achten und hier vor Ort nach höchsten Standards produzieren. Echte Handwerkskunst mit hervorragendem Fleisch. Z.B. das Schweinefleisch welches wir verwenden, unterscheidet sich lediglich beim Futter von "Bio".“

Für die Branche an sich zeichnet Harald Klein jedoch ein düsteres Bild: „Wir werden ein Sterben der kleineren Betriebe sehen. Es wird immer schwieriger, gutes Personal zu finden und die Auflagen steigen unablässig. Wir haben derzeit vier Auszubildende, aber wir hatten auch schon mal 10 Jahre gar niemanden.“ So setzt die Metzgerei Klein seit jüngster Zeit auch verstärkt auf das Internet und auf Social Media, um jungen Menschen das facettenreiche Handwerk, das viel Sachverstand erfordert näher zu bringen. Beim Werben um Auszubildende eine wichtige Neuerung, wie Viktoria Klein ausführt.

Bettina Stark-Watzinger zeigte sich beeindruckt von den vielen Herausforderungen, mit denen ein Metzgerei-Betrieb umzugehen hat: „Die bürokratischen Rahmenbedingungen gerade für kleinere und mittlere Betriebe müssen überprüft werden, so dass es Unternehmen leichter haben und gut wirtschaften können. Es ist eine der großen Herausforderungen, den Dschungel der Bürokratie zu lichten.“ Eine Forderung des Teams der Metzgerei Klein an die Wahlkreisabgeordnete ist es, die Nachricht nach Berlin und Brüssel zu tragen, dass wenn man eine neue Regel einführt, auch eine entsprechende Lösung anzubieten. „Es ist ein sehr großer Aufwand den wir betreiben müssen, um alle Auflagen zu erfüllen, bis hier die erste Wurst über die Theke geht.“ sagt Felix Klein, „Die Nachweispflicht für die Herkunft des Fleisches ist wichtig, aber warum gibt es kein bundeseinheitliches Tool zum Aufzeichnen der Daten. Da muss jeder das Rad neu erfinden.“ Stark-Watzinger konnte sich ein Bild machen, von der breiten Kompetenz, den eine Metzgerei vorhält, vom eigenen Serverraum bis hin zur promovierten Veterinärmedizinerin zur Qualitätssicherung.

Sie zieht Bilanz: „Ich bin froh, dass wir weiterhin Metzgerei-Betriebe in der Region haben. Wie schwierig die Situation gerade für kleine Unternehmen ist, sehen wir Land auf, Land ab. Das Modell der dualen Ausbildung ist nach wie vor ein wichtiger Baustein in der deutschen Bildung. Ob Master oder Meister, gesellschaftlich müssen wir allen die gleiche Wertschätzung entgegenbringen.“

Für die Ministerin, sowie die Begleitung aus der Kronberger Kommunalpolitik ist klar, dass Betriebe, wie ein Metzgereigeschäft, extrem wichtig sind für die Innenstädte. Der JuLi Vorsitzende und Stadtverordnete Björn Resch dazu: „Durch das Fehlen der Fachkräfte und die immer weiter steigenden Bürokratie werden viele Betriebe gezwungen sein zu schließen. Damit sterben zunehmend die wichtigen Frequenzbringer. Viele Angebote, die wir nutzen und brauchen wird es insb. durch die Bürokratie vielleicht dann in 20 Jahren nicht mehr geben.“ Bei der Polizei, die sich heute um die Sicherheit der Ministerin kümmert, kommen die Fleischkäsebrötchen der Metzgerei im Übrigen auch sehr gut an.